

BVMedNews № 37/09

21. September 2009; Empfänger: 7.850

Medi Ticker von Aktion Meditech

Berlin. Zusammengefasst und aktuell: Das große Themenspektrum von Gesundheitspolitik, MedTech-Neuigkeiten aus Wissenschaft und Forschung und Entscheider-News der Gesundheitsbranche bündelt der Medi Ticker von Aktion Meditech. Der monatlich erscheinende Newsletter kann kostenfrei abonniert werden. In Aktion Meditech engagieren sich Ärzte, Patientengruppen und Unternehmen, um über neue Behandlungsmethoden der Medizintechnologie zu informieren und Patienten aufzuklären. www.aktion-meditech.de (Medi Ticker).

Jetzt vormerken: MedInform 2010

Berlin. Auch 2010 stehen interessante gesundheitspolitische und fachspezifische Konferenzen, Workshops und Schulungen auf dem MedInform-Veranstaltungsplan. MedInform ist der Informations- und Seminarservice des BVMed. Thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen werden sein: Innovationszugang, Zukunft des Hilfsmittelmarktes, Medizinprodukte-recht, Kommunikationskongress und Homecare. Ein neues Angebot im Veranstaltungsplan sind Schulungen zum Thema Healthcare Compliance. Infos unter: www.bvmed.de (Presse).

NUB-Sondernewsletter

Berlin. Der BVMed informiert in einem Sonder-Newsletter der Innovationsinitiative „Fortschritt erleben“ über die Innovationsklausel des DRG-Systems. Krankenhäuser können jedes Jahr bis zum 31. Oktober Anträge für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) stellen. Der Newsletter gibt Hinweise dazu, worauf Krankenhäuser bei der Antragstellung und Verhandlung achten sollten. www.fortschritt-erleben.de.

Todesursachen in 2008

Wiesbaden. Krankheiten des Herz-/Kreislaufsystems sind nach wie vor die Haupttodesursache in Deutschland. Wie das Statistische Bundesamt (siehe Grafik rechts) bekannt gab, lag bei rund 43 Prozent der Verstorbenen eine derartige Erkrankung vor. Dabei waren die Verstorbenen mehrheitlich älter als 65 Jahre. Insgesamt verstarben 2008 844.439 Menschen. Infos: www.destatis.de (Presse).

Weichen für eGBR-Strukturen gestellt

Berlin. Gemeinsam mit anderen Gesundheitsberufe-Verbänden hat der BVMed begrüßt, dass das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) nun zeitnah mit dem Aufbau der notwendigen Strukturen beginnen kann, nachdem sich die Gesundheitsministerkonferenz auf den Standort Nordrhein-Westfalen geeinigt hat.

„Die mehr als 30 Berufe mit rund 2 Millionen Berufsangehörigen warten dringend auf einen Ansprechpartner, der für die Ausgabe der elektronischen Heilberufsausweise zuständig ist“, heißt es in einer Erklärung der Interessengemeinschaft eGBR der Gesundheitsberufe in Deutschland (IG GB). BVMed-Geschäftsführer **Joachim M. Schmitt** ist einer von drei Sprechern der IG GB, die die Interessen

der betroffenen Verbände bündelt. Das Bündnis fordert seit längerem die Aufnahme in den Beirat für die Einrichtung eines elektronischen Gesundheitsberuferegisters. Die IG GB stellte in einer Erklärung klar, dass zum einen der Heilberufsausweis für jeden Berufsangehörigen als Teil seiner beruflichen Identität zur Verfügung stehen muss. Und zum anderen, dass nur mit dem Einsatz von Heilberufsausweisen für alle Gesundheitsberufe die Funktionalität der elektronischen Gesundheitskarte für die interdisziplinäre Kommunikation in der Patientenversorgung zu gewährleisten ist.

Auch Homecare-Unternehmen benötigen für die Patientenversorgung künftig den Zugriff auf das elektronische Rezept. Mehr: www.bvmed.de (Presse).

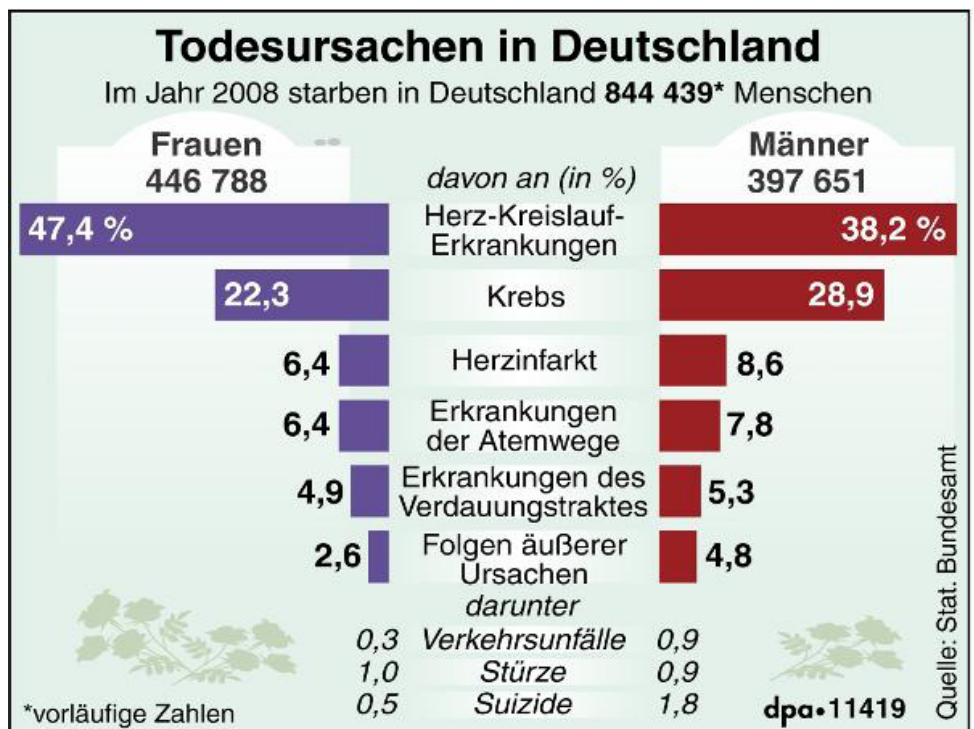
BVMed veranstaltet Hilfsmittelforum

Berlin. Vom 14. bis 17. Oktober 2009 veranstaltet der BVMed auf der Fachmesse REHACARE INTERNATIONAL (Halle 5 Stand 5A39) gemeinsam mit der B.A.G. SELBSTHILFE ein „Hilfsmittelforum“ zur aktuellen und künftigen Hilfsmittelversorgung durch die Gesetzliche Krankenversicherung.

An den vier Messetagen werden Fachvorträge zu Fragen der Hilfsmittelversorgung stattfinden. Am zweiten Messetag steht zudem eine Podiumsdiskussion zur künftigen Versorgung der GKV-Versicherten mit Hilfsmitteln unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen auf dem Programm

– unter anderem mit Vertretern der Krankenkassen, der Leistungserbringer und der Selbsthilfegruppen. Die Programmschwerpunkte der ersten beiden Messetage, die der BVMed betreut, lauten u.a.: Hilfsmittel-Richtlinien, neue Regelungen der Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und Ärzten nach § 128 SGB V, die aktuelle Umsetzung des GKV-OrgWG.

Die REHACARE ist ein internationaler Treffpunkt für Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf. Erwartet werden rund 800 Aussteller aus 30 Ländern. Mehr unter: www.bvmed.de (Presse).



In Deutschland treten Herz-Kreislauf-Erkrankungen als häufigste Todesursache auf.